

W 6  
155



h. 117



h. 117, 15.

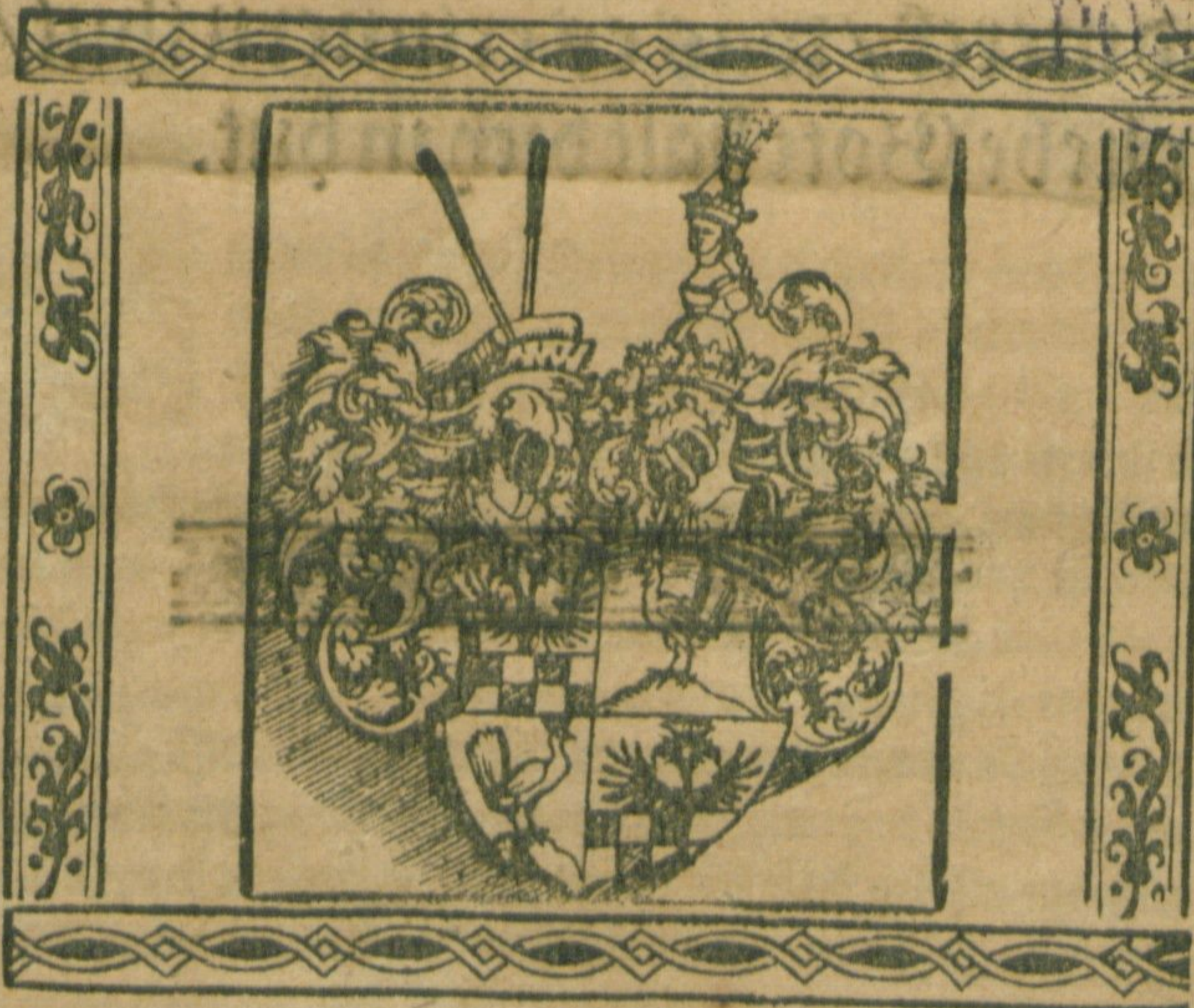
Wb  
155

Denckwürdiges

\*\*\*\*\*

**W** AppenBildnis  
 und Sehnliche Betrachtung  
 der vhralten Löblichen Herrschafft / des  
 abgestorbenen Fürstlichen Stam-  
 mes H E N N E N  
 B E R G A.

BIBLIOTHECA  
PUBLICA  
HALLENSIS



STATS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

Gedruckt zu Schleusingen bey Thoma Marckart/

Anno M. DC. XXVI.



An den Leser.

Schau an Leser diß Wappenbild/  
Der Herrschafft HENNEN  
Ehnschild/  
Vnd merck / was es erinnern thut/  
Der liebe Gott halt dich in hut.



Denen Durchlauchtigen / Hochgebornen  
Fürsten vnd Herrn /

Herrn { Johan Philip /  
Johan Wilhelm /  
Friderich Wilhelm /

Herzogen zu Sachsen / Göllich / Cleve  
vnd Berg / Landgrafen in Düringen / Marggrafen zu Meis-  
sen / Grafen zu der Marck vnd Ravensburg / Herrn zu Raven-  
stein / zc. Meinen Gnedigen Fürsten vnd  
Herrn.



Durchlauchtige / Hochgebor-  
ne / Gnedige Fürsten vnd Herrn : Nach-  
deme es jetztiger Zeit sehr gefehrlich / bey dem mehrer-  
theil auch gang verächtlich ist / etwas in offenen  
Druck zu verfertigen / in ansehung der Cavillatorn  
viel / habe ich mich doch solches nicht irren / weniger  
von meinem fürhaben abwendig wollen machen lassen sondern der Ver-  
ständigern mich getröstet / die alles nach dem werth / was menniglichen  
nützet / wissen zu ponderiren vnd anzunemen. Dieweil aber die tägliche  
Erfahrung bezeuget / daß beydes von gelerten vnd vngelerten / auch ho-  
hen vnd niedern Stands Personen smmer nach neuen dingen vnd Hän-  
deln getrachet / auch zu förderst / ob es schon zum theil alte Sachen seynd /  
wann sie in Druck außgehen / von ihnen mit fleiß gelesen werden / Vnd  
mir / als ich vnter andern von meinem Großvatern sel. Georg Zeisen  
N. P. J. C. vnd vff die 46. Jahr gewesenem Stadtschreibers allhier zu  
Meiningen / colligirten vnd hinderlassenen alten briefflichen documenten,

A ij

eirs

eine Beschreibung des vhralten vnd abgestorbenen Fürstlichen Stamms  
Henneberg zu handen kommen/ habe ich / weil sonder allen zweiffel sel-  
lig gedachter mein Großvater/der/ohne Ruhm zu melden/ auch ein wol-  
verdienter Hennenb. Diener gewesen/vnd in vielen vornemen Commis-  
sion Sachen verschickt worden/ J. J. G. Christel. Bedechtnus zu vnter-  
thänigen Ehren / der hochbetrübtten hinterlassenen J. Wirben aber zu  
schuldiger Danckbarkeit / nechstgemelte Beschreibung in Vnterthänig-  
keit zu *dediciren* gemeinet gewesen / aber wegen seines tragenden ziemli-  
chen Alters/ schweren Rathsgeschäften vnd Berrichtungen/ zweiffels-  
ohn nicht ferner *effectuiren* oder in offenen Druck außgehen lassen kön-  
nen / solche von ihme angewante Mühe vnd Arbeit auch nicht so gar im  
finstern ligen vnd verschwiegen bleiben lassen wollen.

Wenn ich dann gesehen / daß dieser vhralte Fürstliche Stam von  
Anfang biß zu End kurz vnd außführlich beschrieben worden / vnd wol  
zu wünschen ist / daß jederman / auch die liebe posteritet dessen eine Wis-  
senschaft haben möchte/ Als habe zu förderst E. J. J. J. G. G. G. wegen  
der Befürsteten Graffschafft Henneberg ich diß Werklein *dediciren* vnd  
zueignen / auch solches in offenen Druck kommen lassen wollen / vnter-  
thänig bittend / E. J. J. J. G. G. G. geruhen solches gnedig von mir  
zu verstehen vnd auffzunehmen / vnd daß der allmächtige getrewe Gott  
E. J. J. J. G. G. G. in langwiriger Gesundheit / glückseliger Re-  
gierung vnd Frieden wolle gnediglich erhalten/ zu E. J. J. J. G. G. G.  
aber mich vnterthänig befehlend / Datum Meinungen am 6. Novembr.  
Anno 1626.

E. J. J. J. G. G. G.

vnterthäniger  
trewgehorsamer  
Diener

Matthes Zeiß Cankleyverwanda-  
ter doselbsten.

Der

**Der Hennenbergi-**  
**schen Herrschafft Anfang**  
Anno Christi 438.

**S**ih Wie ein Henne hegt Von art  
Gar eben Ihre IVngen zart/  
So seht Gott Herrschafft **HENNENBERG** ein/  
ZV **SCHVß** Frenckischer Grenze sein.

**Fürstliches Hennenbergisches Schild**  
vnd Helms Wappen Bildnus.

**D**em Fürstlichen Haus **HENNENBERG**  
Am siebten vnd zwanzigsten Decembris merck/  
Im funffzehnen hundertten Jahr/  
Nach Christ Geburt drey vnd achtzig gar/  
Gleich vmb eilff Ohren zu Mittag  
Wurd bald gehört ein grosse Klage  
Zu **HALLEBERG** im Fürstlichen Schloß  
Betrübt war da Mann / Weib vnd Ross/  
Dieweil in Gott verschieden war  
Von dieser Welt der Letzte war  
Fürst **GEORG ERNST** mit Nam vnd Stam/  
Drumb Schild vnd Helm ins Grab mit Nam  
Zu Schleysingen im 84. Jahr  
Den neunten Januarij graben war/  
Allda das Fürstl: from Hertz erwart  
Des Jüngsten Tags vnd Himlische Fahrt.

M. Z. C. J.

A iij

Christi



Christliche Betrachtung des  
Fürstlichen Hennenbergischen  
Wappens.

Als ein besonder Göttlich Werck  
Die Fürstlich Graffschafft Hennen-  
von anfang her gewest muß seyn/<sup>(BERG)</sup>  
Zu Schutz vnd Fried gesezet ein/  
Bey den Francken/zum auffenthalt  
Widern anlauff fürm Thüringer Wald)  
Vnd viel draus zu betrachten sey/  
Spürt man aus ihrem Wappen hierbey/  
Weil Gott drin klar hat abgemahlt  
Sein Schutz vnd Güte mannichfalt/

Am



Am ADIEX vnd der HENNEN zart/  
Auch in der Schrift selbst offenbart/  
Auff ADIEXS Flügeln trag ich dich/  
Dein Feind für dich bestreit selbst ich/  
Wie ein Kriegsfürst beydn seinen helt/  
Für sie auch streit zu Haus vnd Feld/  
Vnd wie ein HENN ihr Hünlein klein  
Vnter ihr Flügel samlet ein/  
Ja wie ein Mann tregt seinen Sohn/  
Also hab ich dir auch gethan/  
Welchs alles gnug gibt zu verstehn/  
HENN Vñ ADIEX Vff SEHENT/ FELD/  
SPEN/

Im HENNEBERGISEHEN Ehrnschild/  
Bergebens nicht sey vorgebild.



Erflä.

Erklärung vnd Bericht  
aus Gottes  
Wort.

Wen zweifelt wil Gott wir sollen draus  
lern/  
Daz/ als ordentlich Oberherrn/  
Die Christlich ihr Ampt führen fein/  
Gottes Stadthalter vnd Amptleut seyn/  
Der sie Baum vñ Schuttschild auff Erd/  
Pfleger vnd Landgrundfest erklet/  
Dadurch er vns gleich schütz vnd deck/  
Wie vnter einem Streithelm feck/  
Sie drum auch frön mit weisem Rath/  
Vnterm Tittel von Gottes Gnad/

Dbs

Ob schon sterblich / schwach / andern  
gleich

Wie Rohrsteb vnd Kolben im Teich /  
Lehrt er sie doch Gerechtigkeit  
Anziehen / wie ein Jungfraw Kleid /  
Vnd das Recht (den Armen zu gut)  
Auffsetzen / wie ein Fürsten Hut /  
Ziert sie mit Tugend rechter art  
Wie die Pfawen mit Spiegeln zart /  
Daz die Vnterthan demütig  
Für ihn sich schewen furchtsamlich /  
Gürt selbst ihn an die seit das schwert /  
Nents Wächter vñ Landsväter werth /  
Auch jedem / so ihn fürcht vnd liebt /  
Zeitlich vnd ewig Wolsahrt gibt.



W

Fürstliche

3.  
Fürstliche Hennenbergische  
Adele Jugend.

Solchs wird hie fein gezeigt im werck  
Beyds Fürstlichn Stammes HEN  
NENBERG

Wappensbild / Krone / Hut vnd Zierd /  
Driñ man all Fürstlich Jugend spürt /  
Dern sich solch Herzn gemasset an  
Gegn Gott vnd ihren Vnterthan /  
Weils trewlich han gepflanzet fort  
Nebendem Landfried Gottes Wort /  
Auch sonsten regiert löblich gar  
Eilffhundert sechs vnd vierzig Jahr /  
Bis endlich Gott wegen Volcks Sünd  
Solch Herrschafft leider auffgekünd /

Vnd

Vnd nach seinem Göttlichen Rath  
Wieder zu sich genommen hat/  
Welchs die hinderlassne Landsassn  
Betrübt vnd künmert obermassn.  
Denn wie der A D & E R sein Feind truckt/  
Haben sie wider Gewalt die ihrn geschükt/  
Zur Noth im Feld mit keckem Muth  
Ben ihn gelassen Lebn vnd Blut/  
Vnd wie die H E R R herzlich von art  
Ihr jungen liebt/ ihn Speiß vor spart/  
So habns im Fried ihr Land vnd Leut  
Versehn mit Gottes Wort allzeit.



B ij Schluß

Schreckliche Klage der betrü-  
 ten Hennenbergischen Land-  
 Sassen.

**S**ittsens geklaget vnserm HERRN/  
 Daß wir solchs Schicks nun sollen  
 entbernen/

Die HERR ist hin/die vns bedeckt/  
 Solch Unglück vnser Sünd erweckt/  
 Darumb Gott geben hat verhang  
 Solchs Löblichn Stammes vntergang/  
 Des Vaterlands Pfleger/ Grundfest/  
 Wächter/Schild/Schutz/ia Baum vnd  
 Est/

Daruntr wir wohnten friedlich feck/  
 Ist alls von vns genommen weg/

Vnser

Unsre einig hoffnung frue vnd spät  
Der künfftigen posteritet,  
Welches ist (leider) allzu geschwind/  
Nicht gut für vns vnd vnse Kind/  
In dieser letzten bösen Welt/  
Gott sehs geklagt vnd heimgestellt/  
Hat abgefordert vns zur merck  
Den letzten Herrn von HENNENBERG  
Zu HENNENBERG/daher der Stamm  
Anfänglich hat Ursprung vnd Nahm/  
So reist die Fürstlich Herr davon/  
Beleit sie Gott ins Himmels Thron/  
Weils ja nicht anders mag gesein/  
Nach Gottes Willn gebn wir vns  
drem.



B ij

Erinne

Erinnerung des im Begräb-  
nus verschlossenen Hennenbergi-  
schen Wappens/ Schild vnd  
Helms.

Ad weil dan von Gott vns allsamm  
Durch zeitlich absterben diß Stamm  
(Welchs wir billich han zu beklagn)  
Nunmehr leider ist abgeschlagn  
Vnsr Fürsten Schild von H E N N E N  
B E R G /

Vnd freylich auch ein solches werck  
Gebreuchlich ist von Alters her/  
Daz man zu einer sondern Ehr  
Eins jeden Letzten Herrn sein Stamm/  
Sein Wappens Schild vnd Helm zu-  
samm

Erbre-



Erbrechen thut vnd legt's ihm bey  
Wo sein Ruh vnd Begräbnus sey/  
So geschichts doch nicht aus der Ursach/  
Daz solt vergessen werden hernach/  
Sondern ein ander Deutung hat/  
Die hie zu erkleren ohn Noth/  
Daher in solchem fall man auch  
Nicht vnbillich helt sehnlich Klag/  
Wie David in ein Leid vnd D.uel  
Vbr sein Schwehr den König Israel  
Vnd seinen Sohn schrey mit wehklagn/  
Der Helden schild ist abgeschlagn/  
Als han wir draus zu lernen sein/  
Gott seys/der Herrn setz ab vnd ein.



Vermah-

**Vermañnung zur ewig Gedächtnuswürdigen Abcontrafactur  
vnd Nutz dieses Wappens.**

**D** Aß auch wir nu allsamt demnach  
In Gottes furcht führen solche flag/  
So ist darumb der Ehrenschild/  
Fürstlich Kleinot vnd Wappenbild/  
Der weiland HERRN zu HENNEBERG  
Bey ons fort kein verworffen Werck/  
Vielweniger gar abrogirt,  
Sondr bleibt völlig in seiner Wird  
Vnd ewigem Gedächtnus rein/  
Voraus weils gar viel nütz kan seyn  
Bey Obrißkeit vnd Vnterthann  
Christliche Tugend anzumahnn/

Wegen

Wegen des schönen Vorbilds zwar  
Aus Gottes Wort bewiesen klar/  
Zu stetem Preis Göttlicher Gnadn  
Und warem Ruhm Fürstlicher Thatn/  
Wird demnach gebüren ons alln  
Solch Wappenbildnus abzumahn/  
Fürs erst in onser Herz hinein/  
Dann an die Wänd zum Augenschein/  
Auff die Nachkommen/weil desgleich  
Thralten Stamms im ganzen Reich  
Jetzt nicht bald ist zu finden meh/  
Gott helff/das ohn Frucht nicht abgeh.



¶ Schluß-

# Schlussrede vnd Warnungs- Lehre der Hennenbergischen Landsassen

an aller Christlichen Obrigkeit Vnterthanen/  
samt herzlichem Gebet  
zu Gott.

**V**edenckts mit vns ihr Vnterthan  
Vnter aller Herrschafft lobesan/  
Thut wie die heilig Schrift selbst lehrt/  
In Christlichem Behorsam ehrt  
Ewr Obrigkeit/ vnd bitt für sie/  
Daz sie Gott langerhalte hie/  
Ben Fried vnd Glück im Regiment/  
Ihr selbst zu ein guten End/  
Zur Vnterthan vnd Kirchen Nutz/  
Wider der Welt vnd Teuffels Trutz/  
Wie Gott durch HENNBERG vns  
gethan/  
Dafür wir ihm zu dancken han/

Aluch

Auch demütig stets bitten meh/  
Daß er mit Gnaden bey vns steh/  
Vergeb vns vnser Missethat/  
Die ihn zur Straff verursacht hat/  
Vnd wend ab sein gerechten Zorn  
Durch die Fürstlichen Successorn,  
Vns ferner schütz in Ruh vnd Fried/  
Laß vnser Land verwüsten nicht.  
Der selbst die Regiment bestelle  
Vbr alle Land in ganzer Welt/  
Helff vns gnedig durch Jesum Christ/  
Der die recht himlisch Schutz HERR ist/  
Amen.



E i s Der

**Der Herrschafft Hennebergk  
wehrung ist 1146.**

Wie ein Henn Ihr IVngen nImpt Wahr/  
So VerWaret Gott selne sChar.

**Endschafft vnd Abgang des Fürstlichen  
Stamms H E N N E N B E R G K.**

Anno 1584.

Zur bILLign Straff/s VNDLICHs Landts TrVh/  
EntzeVgt Gott FVrstLICHn Hennen sChVh.

**Etlliche Seuffzen vnd Gebet**  
Herrn G E O R G E R N S T E N / des lextern /  
Fürsten vnd Herrn zu H E N N E N B E R G K seligen / für  
sich vnd seine Vnterthanen / welcher seines Alters im 72. Jahr / ohne  
Leibs Lehn Erben abgestorben / vnd in Gott  
sanfft entschlaffen.

**G**ieb endlichen O Reicher Gott  
Ein recht nutzbar seligen Tod /  
Vnd ordne nunmehr H E N N E N W /  
Bescher edel Regenten trew.

Denckzet

**Denck Zettel etlicher Klage=  
Sprüche ober das Absterben vnd Beyle=  
gen Fürstlichen HENNENBERGISEHES  
Schild vnd Helms/bey des letzten Herrn Fürst: Begräb=  
nus/vff das 1584. Jahr gerichtet.**

1.

ECCe nVnC ableCtVs est CLypeVs fortIVM  
qVasI non fVllet.

2.

NVnC sIC ableCtVs est CLypeVs eX braChIo  
fortIVM ab Hennenberg.

3.

ECCe ableCtVs est CLypeVs è VeXILLO  
fortIVM In Hennenberg.

4.

EheV, heV, nVnC ableCtVs est CLypeVs PrInCipVM  
In HennenberCk.

Insignia perantIqVæ stIrls In Hennenberg, hei  
hel SCHLeVsIngæ ConfraCta & IblIn.Vrnam  
ConleCra sVnt.

6.

Wnsr heL Den sCHIED Ist abgesehLagn/  
Von Jekt W Ir soLchs nDn han zB kLagn/

7.

ACH Wnsr herrnsChied Ist nDn VersChlossen/  
DarVnt W Ir Gott lob sCher sassin.

G. Z. NP. J. C.

E iss

Anno



ANNO 1583. DIE

27. DECEMBRIS.

Als man die Jahrzahl zehlen thet/  
So hier oben verzeichnet steht/  
Auch auff ermelten Monats Tag/  
Im Land HENNENBERG grosse flag  
Gehört ward von grossn vnd kleinen/  
Ja man thet heulen vnd weinen.  
Denn domals thet der liebe Gott/  
Der alles in sein Händen hat/  
Den Edlen Thewrn Fürsten vnd Held  
GEBORG ERNST von HENNENBERG  
außerwehlt/  
Vns armen Vnterthan entzueckn/  
Vnd zu sich in sein Reich verrueckn/  
Zu HENNENBERG eben an dem ort/  
Da dieser Löblich Stamm zu vort  
Sein

opna

III 9



Sein Ursprung hat genommen her  
Wol vor Eilffhundert Jahren vñ mehr/  
Sehet so lang geherzschet han  
Die Thewre Fürsten lobesan/  
Ja/wie gesagt/mehr Jahr man kund  
Erzehln sechs vnd vierzig zur stund/  
Weil abt der Fürstlich Stamm sich end/  
So ist auch aus ihr Regiment/  
Vnd ist G E O R G E R N S T der letzte zwar  
Gewesn ein frommer Fürst fürwar.  
Nun ist die Edle H E R R gewichn  
Von vns armen vnd kleinen Kuchln/  
Hat ihr ein ander Reich erwehlt/  
Da sie sich vnter die Engel zehlt/  
Das rechte Fürstenthumb erlangt/  
Vnter den Himmels Königen prangt/  
Zwar der ist geschehen kein Leid/  
Weil sie erlangt die Himmelsfrewd/

Vns

Vns Kuchlein abt ist weh geschehn/  
Ach wer weis / wies vns noch wird  
gehn.

O Edle HERR gar from vnd trew/  
Wern wir bey dir / vns solts nicht rew/  
Ach hettstu vns genommen mit/  
So hettn wir jetzt auch Frewd vnd  
Fried/

Sonst wir nun gar versteuppert sind /  
Zerscheucht / verjagt / elende Kind /  
Vnd wissen nicht / wo aus noch ein.  
Ach Gott wie stunds mit vns so fein /  
Do vnser HERR noch bey vns war /  
Ihr Flügel vor vns strecket dar /  
Erbarm dich nun O frommer Gott  
Der HERRNBERGEN verlassne Kott /  
Lafz dir in Gnadn befohlen seyn  
Der Hennen Kuchlein groß vnd klein.

Schaff

Schaff vns nach deinm Göttlichen rath  
Ein andre HERR an diese statt/  
Daruntr wir habn Trost / Schirm vnd  
Schutz/  
Vnd was vns mehr ist gut vnd nutz/  
Bscher vns endlich die ewig Frewd/  
Daz wir dich lobn in Ewigkeit.

Gott ꝛv Lob: ꝛv DeChenVß Vnd Merck  
Der FvrsTLICHn Herrschafft Hennenberg  
VerWaltVng/ ALters/ Ends Vnd SCHICht/  
Nathanael KARL dieses DICht.

Anno Mundi 5554.



D

STRE.



S T R E N A

HENNENBERGICA.

**S**itt der recht weise Schöpffer gut/  
In der Natur anzeigen thut/  
Mancherley weiß sein Vaterherk/  
Welchs nicht zu halten ist für scherck:  
Unter viel andern ist gar fein  
Die Gluckhenn mit ihren Küchelein  
(So wirs betrachten wolln mit Rus)  
Ein schön Vorbild Göttliches schuck.  
Solches zu verstehn dergestalt/  
So wirds vns also abgemahlt.



Die

# Die natürliche Gluck- henn.

**D**ie Gluckhenn / als ein Creatur  
Vnter andern in der Natur  
Sich ja verhält ganz Mütterlich /  
Ob ihren jungen fremet sich /  
Leid Hunger vnd Durst vmb ihret willen /  
Damit sie könn zur gnüg erfüllen /  
Mit ihren Flügeln sie deckt vnd schüzt /  
Ihren Feind abtreibt / vstreit vñ trüzt  
In Mutterleib sich gegn ihn vbt /  
Ihrs Vntergangs sich hoch betrübt /  
Von solch ihrer Eigenschafft zart /  
Viel Edler Tugend / guter Art.  
Zwo andre Gluckhenn gut vnd mild  
Vns gleichnisweiß werden vorgebild /  
Christus / vnd weltlich Obrigkeit /  
Wie heilig Schrift vns selbst bescheid.

D ij

Die

2.  
Die himmlische <sup>(Gluck)</sup>  
                                  <sup>und</sup>  
                                  (Trost) Herr.

Wann trew die himlisch Trosthenn ist/  
Nemlich der HERR Jesus Christ/  
Auffm Erdboden all Menschen Kind  
Sein Herd vnd junge Kuchlein sind/  
Ins Elend durch die Sünd zurstrewt/  
Im Wort ersamlet/lockt/erfrewt/  
Für sie aus inbrünstiger Lieb  
Vom Himmel sich ins Elend giebt/  
Durch Krafft seiner Göttlichen Flügl  
Sie leyt vnd führt vff Frieden hügl:  
An Leib vñ Seel sie nehzt/stärckt/schutz/  
Kräftig all Feind abtreibt vnd trugt/  
Ihrs Vntergangs sich so betrübt/  
Dafür für sie in Tod sich gibt/  
Aus aller Gfaher sie rettet schon/  
Vnd vns vffnimt in Himmels Thron.

Die

3.  
Die Irdische Herrliche

Schutzhenn

MAGISTRATUS.

**E**ndlich die Irdisch Schutzhenn ist  
Ein Statthalter des HERRN Christ/  
Nemlich die Weltlich Obrigkeit  
Von Gott geordnet vnd bereit/  
Die Christenheit/ als Gottes Herd/  
Zeitlich zu schützen hie auff Erd/  
Durch ihre ordentlich Gewalt/  
Dazu sie Gott selbst fürgestalt:  
Ernstlich befohlen ihr das Schwert/  
Auff daß ja Fried erhalten werd/  
Daß sie mutwillig Aufruhr zähm/  
Vnd halt gut Regiment bequem/

D iij Rett

Kett vnd schütz in Gerechtigkeit  
Dem/der Gewalt vnd Vnrecht leid/  
Ihren Vnterthann thu alles guts/  
Such gemeinen vnd nicht eigen Nutz/  
Solchs hat vns Gott in der Natur  
Durch die Gluckhenn gebildet für/  
Der helff/das wirs erkennen sein/  
Vnd allerding vns schicken drein/  
Amen.



HYP O.





HYPOTYPOSIS.

**S**ennenbergischer Historien  
Häubthandel / hundert H  
haltend.

<b>S</b> ennbergischer Herr	<b>H</b> errschafftis Buch
<b>H</b> egte Himlischer H	<b>E</b> nnen Hoffguth /
<b>H</b> efftig Herrschet : Ha	<b>N</b> dehabe Hierab
<b>H</b> ie Häußliche Ha	<b>N</b> tierungs Haab /
<b>H</b> alff — Heilige — H	<b>E</b> rdten Hoch Hegen:
<b>H</b> emmet ——— Hi	<b>N</b> derliche Hergegen :
<b>H</b> andeleet — Hader	<b>B</b> uben Hart /
<b>H</b> indert Hefftig H	<b>E</b> yllos Hoffart :
<b>H</b> acke — Halsstar	<b>K</b> ige Hernieder :
<b>H</b> erzt — Holdseli	<b>G</b> e Herwieder.
<b>H</b> asset — Harl	<b>I</b> che Hertigkeit /
<b>H</b> äufft — Hutsbergi	<b>S</b> che Herrligkeit /
<b>H</b> olt Heilsame Herrs	<b>E</b> hung Heraus /
<b>H</b> ielt Hübschlich Herrlic	<b>H</b> höfflich Haus /
<b>H</b> att -- Hernach -- H	<b>E</b> fftig Hindernis /

HEH

Hebauff



Hebauff —	Hastig	H	indannen Nischs/
Hiedurch —	Höchst	E	n Hoffhalt Heilsam
Hoffenden	Haußkinde	K	n Hinnam.
Hilff —	Hinfü	K	ter Höchster Heyland/
Heyle —	Hennbergi	S	ch' Herrschaffts Hand/
Hülfflose	Herd Heimsu	E	he HERR.
Hülffreicher	Hore	H	öchster Herrscher/
Hieran —	H	A	ffts Henni Häusleins Herrh/
Hilffe —	Heuf	S	ig Hoch Heben Heimwerts/
Herklich —	Hef	S	tig Nisiger Haffe/
Himlich	Heylands Höch	E	Herrschafft.

Historici Hennenbergici  
Honorarium Heroicum.



HEN.

HENNENBERGIAS ETEOSTICHOS,

Hoc est:

SENTENTIÆ SACRÆ ET  
DISTICHA NUMERALIA, QVIBUS PRIN-  
cipum Hennenbergensium à BERTOLDO usque  
ad ejus familiæ Principem ultimum na-  
tales & obitus sunt inclusi,

M. Joachimo Zehnero Themarenfi Hennenbergico.

A N N U S,

Quo arcis Hennebergicæ fundamenta jacta sunt, à nobilibus Romanis de Co-  
lūmna, ubi cum sylvam inciderent, atq; ea, quæ obstaculo esse poterant, re-  
moverent, gallinam sylvestrem invenerunt, (perdicem vulgò vocant) pullis  
incubantem: quæ quoniam prima omnium edificaturis in conspectum se ob-  
tulit, postea & arci & nobilibus eminentiorem inter Imperii Comites lo-  
cum consecutis, sui nominis ac tituli occasionem præbuit,  
teste Münstero & aliis. 456.

QVoties VoLVI aggregare Liberos tVos, Vt gaLLIna  
pVLLos sVos sVb aLas, & tV noLVisti, Matth. 23.

IstIC nobILibVs sVlt arX extrVcta LatInIs,

QVà sIbl sVbleCtos Blbra pererrat agros.

Annus, quo natus est Bertoltus, cognomento SAPIENS,  
primus Princeps Hennenbergensis

1272.

Wer beÿ Irren sÿch seÿn heÿt/ Daß er Irren  
wert Ist/ kan Irren böses enthoben seÿn, Sir. 20.

¶

¶

**GesChenEt VnD Gaben VerbLenten DZe**  
**VVeYsen. Sir. 20.**

*Nascitur hac sub Messa potens Bertoldus in Avras,  
Qui prestans patriæ gloria stirpis erat.*

Annus inaugurationis Bertoldi Principis, quæ habita est  
Francofurti ad Mœnum, 1310. M. Julii D. XV,  
sub Henrico VII, Lucelburgensi  
Imperatore.

**ACCEptVs est regi Minister IntELLigens.**

**W In tE Vger Knecht Ist se IneM Kön Ig VVoLges**  
**fäL Ig. Prov. 14.**

*Alus in Imperio Princips, Bertolte, Creatus,  
Quæ Francofurti ad Mœnum inundat humum.*

Obitus Bertoldi, qui anno 1340. XVI. Aprilis obiit Smal-  
caldiæ, ubi etiam Cor suum sepeliri voluit, cæ-  
teris exuviis Vesseram delatis.

**Gott VVirt alle VVerEt fUr GerIche brIngen/  
Das Verborgen Ist / es seI gVts oDer**  
**böses / Eccles. 12.**

**W In treVVVer FreVnD Ist eIn starcker SchVt/  
VVer Den hat / hat eInen seInen Schatz, Sir. 6.**

**W In treVVVer FreVnD Ist eIn Trost Des Les**  
**bens / VVer Gott fUrEhtet / frJeget**  
**eInen soLChen. Sir. 6.**

*Tertla post IDUs Vt LVX se prebet Aprilis,  
Bertold terrena Carne solutus obit.*

Johannes filius Bertoldi, DD. Georgii Ernesti & Popponis  
tritavus moritur 1359. 2. Maij, cui reliqui fratres de  
mandato parentis Imperio cesserant.

**DZe**



Alle Söhne D'Je geboren W'erd' / W'erd'et h'In  
e'In In's W'asser / aber alle L'ö'cher  
Lasset Leben / Exod. 1.

*Cantab' Vr p'Ve' aLLICIt' Vr s'Vb Castra Minervae,  
Nasceris in lucem tu Guilielme satus.*

Obitus Wilhelmi III. qui cum Ernesto Saxoniae Electore,  
abnepote Bertoldi ex filia Romam profectus,  
in reditu vita defunctus est.

1480.

W'et' Gottes D'Jener se'In / so s'Ch'ete D'J'Ch  
& Vr anse'ht' Bng. Sir. 2.

*AVsonia peragrans GVILHELMVS tertIVs oras,  
SaLVrni parCa pensa reseCta CapIt.*

Wilhelmi IV. Natalis, qui postea tenebras Pontificias in  
illustri sua ditione discussit. 1478.

D'Vr'Ch's Gesehes W'erd'et W'V'rd' se'In  
I'le'J'Ch gere'ht' / Gal. 2.

*PrInCipIs ErnestI genItor GVILHELMVS, In arCe  
SaCrato terSVs fonte saLVtIs erat.*

Annus, quo Alberti I. Electoris Brandenburgici (qui  
Achillis Germanici cognomentum fortitudine sua inve-  
nit) filia Anastasia V Vilhelmo IV. Neapoli ad Aischam  
fl. desponsata est, ex qua numerosam sobo-  
lem suscepit. 1499.

BonVs VeLVtI hæreDes reLInqVIt fILios, & nepotes:  
at CVstoDIt' Vr IVsto s'Vbstantia peCCa-  
torIs. Prov. 13.

QVartVs

*Quartus Anastasien ex Brenni sanguine Cretam  
Illustris illustri Comitatu esse loco.*

Tempus repurgatae doctrinae in Illustri Comitatu  
Hennenbergico. 1543.

**W**irst **r**iffen / so **W**ird **D**ir **D**er **H**err  
ant **r**orten / Esa. 60.

*Principe ForsterVM sub tecta paterna vocante,  
Corrigitur VIVA religionis opus.*

Wilhelmi IV. obitus 1559. 24. Jan. anno  
ætatis 81.

**M**eine Seele ist betrubet b **J**h In Tod. Matth. 26.  
**I**ch hab **D**ich erlost / **I**ch hab **D**ich erlost /  
Esa. 43.

**I**ch stercke **D**ich / **I**ch helffe **D**ir a **D**ich.  
Esa. 41.

**W**asser **M**ir ist ke **I**n Heiland / Esa. 43.

**O**Mnia Deo possibilia sunt. Matth. 19. Luc. 1.

**S**pera Vit Israel In Domino. Psal. 114.

**G**ratia saluati estis per fidem. Eph. 2.

*Decrepitus Princeps, proaviti nominis heres,  
Transit in astringera Libera regna Domus.*

\*

*LXXII Vt in terris Iani Vicesima quarta,  
EXCELSVS Princeps Castra beata sublt.*

Mors Anastasiae, cujus insignis forma cum pulcerrimis vir-  
tutum, imprimis liberalitatis ac munificentiae orna-  
mentis conjuncta adhuc ab omnibus ce-  
lebratur. 1534. 4. Julii.

E 3

SI

SI INIQUITATES obserVaVerIs DoMIne, qVIs sVstIne-  
blt? Psa. 130.

Wer seInen Vatter ehret / WZrD FreVD an seIn-  
nen KInDern haben. Sir. 3.

Ich hab gnBg / W Denn WeIn Sohn Joseph noCh Le-  
bet / Ich WZr hInz sehen / Ihn sehen /  
ehe Ich sterbe. Gen. 45.

LazarVs Unser FreVD schLäfft / aber Ich gehe hIn /  
Das Ich Ihn aVfferVBeEte. Joh. 11.  
*Vt LVX VLyICo saCra se referebat ab Oeta,  
CorpVs AnastasIæ Mors InopIna neCat.*

SENTENTIAE ET EPISTOLICA SIGNIFI-  
cantia natales & obitus Illustrium liberorum Wilhelmi  
IV. Principis Hennenbergensis, quos ex Anastasia Al-  
berti Brandenburgici filia suscepit.

Wilhelmi Primogeniti, 1500.

Höre Den arMen gern. Sir. 4.

WZr Ihr Wolt / Das eVCh DZe LeVt thVn  
sollen / also thVt Ihr Ihnen aVCh. Luc. 6.

*CaroLVs Vt QVIntVs gratas prIVs haVserat aVras,*

*HoC anno PrInCeps. es GVILleLMe satVs.*

Ejusdem obitus. 1503.

MeIne seZe Rehet In Gottes HänDen. Psa. 31.

HoDie MIhl. Sir. 38.

Gott seZ WZr gneDZg. Psa. 51.

*VIX erat IMpLetVs tibi tertIVs annVs ab ortV,*

*Vt LaChesIs ParCa fILa seVera CapIs.*

Annæ natalis & obitus. 1502.

SZhe / gehorjaW Ist besser Denn opffer. 1. Sam. 15.

Der HERR Der kennet DZe seInen. 2. Tim. 2.

Narrabo



Narrabo opera Domini, Psal. 118.

*Vt surgens rosa mane viget, sub nocte fatiscit,*

*SIC VIX nata necis pertulit Anna genVs.*

Princeps Johannes, Abbas Fuldae, nascitur, 1503.

*Der Herr Ist Mein Zuversicht In Gottes Hand Des HERRN. Psal. 127.*

*Gottes barthers Igel Ist hat fe In enD. Thren. 3.*

*Der HERR Ist Mein Zuversicht In HIRT. Psal. 23.*

*Ihr seyd Die gesegnete Des HERRN. Psal. 115.*

*EDIS FULTIAE reverendus nascitur Abbas,*

*Qua niger in refluis Schlevsa superbit aquis.*

Reverendis, & Illustris, Princeps Johannes

moritur, 1541. 4. Maij.

*Der HERR behüte Deinen Eingang Und aßgang/*

*Von nun an bis In alle Tage Ist. Pl. 121.*

*Verlasset euch aß den HERRN eß alle Tage/*

*Der HERR Ist eß feß eß alle Tage. Esa. 26.*

*EXCEDIT terris PresVL VenerandVs ab Henberg,*

*Cælica Consurgens spiritus astra petit.*

Principis Wolfgangi, bellatoris eximii natalis. 1507.

*Der HERR Ist/ Der den fröhen Brenkan/ Judith. 16.*

*Der HERR Zebaoth Ist Mein Zuversicht/ Psal. 46.*

*Der HERR ernhöhet/ Und erhöhet/ 1. Sam. 2.*

*GALLVS VBI GENVAM CEPIT: VVologangVs in orbe*

*Nascitur, & Christi gurgite tersVs oVat.*

Interitus Wolfgangi, qui in Gallia Subalpina ad Tirascum glande ictus obiit, (quemadmodum constat ex Genealogia Principp. Hennenbergensium, & relatu eorum, qui rebus gerendis interfuerunt) Anno 1537. tametsi Beutherus historicus alias fide dignissimus

36. assignet.

FILIA

FILIA Israel, flete super SAULUM, qui vestiebat  
Vos in CoCCino, &c.

Ihr Tochter Israel Weinet über SAUL / Der  
euch kledet in Ros Infarb se  
ber & Ch / 2. Sam. 1.

Dein Wort ist unsers Herren Freud und  
Bonne / Jer. 15.

*E Galli signis VVolgangi Principis artus  
VVLnere fatali glans ImMica perit.*

Margareta conjugio juncta D. Johanni Comiti à Wittig-  
stein, nascitur Anno 1508. quo Albertus  
Bavarus expiravit.

In te Domine speravi, Psal. 31.

Ehre sey Gott in der Höhe / fr Jed aBff ErDen / Luc. 2.

Ihr seyd Meine Freuden. Johan. 15.

*Margaris optatò Dias repebat In avras,  
Cum Dux Bavaria morte solutus erat.*

CATHARINA, quæ Henrico Comiti Suuartzburgensi  
nupsit, nascitur. 1509.

Wir haben nichts in die Welt gebracht / offens-  
bar ist es / Wir werden auch nichts  
hinaus bringen / 1. Timoth. 6.

Gott in der Zeit des Jesen / und Jenen erhöhet  
er / Psal. 75.

Sorget euch euch nicht / stehet fest / und sehet zu /  
Was für ein Heil der Herr hat  
an euch thut Wir.

Exod. 14.

Haf-

*HastiaCVs PrInCeps VVILheLMVs Vr astra petIVIt.*  
*AVra VItaLIs flt Catharina tenaX.*

Obiit. 1567.

NeMo bonVs nIsI soLVs DeVs, Luc. 18.

QVI Dat saLVteM reglVs. Psal. 144.

DoMIne flat VoLVntas tVa.

ErhaEt Vns Hæxx beY De IneM VVort. Luth.

Vnser Leben Ist MDe VnD arbe It. Psal. 90.

Der Hæxx Vnser Gott gIebt ges VnDhe It/Leben

VnD Segen/ Sir. 34.

*Quando ruinosum Catharina reliquit orbem,*

*Id tibi DILVVIVM vox numerosa davi.*

Princeps Christophorus nascitur. 1510.

DeVs MeVs. Johan. 20.

ThVe Den froMen gVts.

ThVe gVts Den arMen. Sir. 12.

*Scire cupis, quo Christophorus sit natus in anno,*

*Illius numeros dictio MVNDVs habet.*

Herr VVerstV beY Vns geVvesen/Me In brVDer  
VVer nIt gestorben/Johan. 11.

Obitus Christophori, 1548.

*Offertur procerum Sphynx infidiosa corone*

*INTERea facili suscipienda manu:*

TVnC VbI ChristophorVs sVb RoMhILtensibVs arVla

EXpirans, Christi CLara theatra tenet.

Dorotheæ natalis & obitus, 1512.

DeVs MIsereatVr nostrI. Psal. 67.

IVstVs es DoMIne. Psal. 119.

Den ger Ingen VVY Derferet gnaD. Sap. 6.

Hæxx DV bIt Me In hoffnVng. Psal. 71.

8

Der

Der Hæren gebe D'Zr / Was De Zu herz begert /  
Pfal. 20.

*Dorothea EVrsvs fragILIs fVlt atqVe CaDVCVs,  
QVæ IVVenIs fato nascItVr atqVe perIt.*

D. Popponis Principis Illustrissimi natalis, 1513.  
20. Septemb.

IVstI hæredItabVnt terraM. Psal. 37.

Fera pessIma DeVoraVlt Ioseph.

W In böses th'Zer Das hat Ioseph gefressen / Wn De In  
re Zssen D' th'Zer hat Jhn zerr Zssen. Gen. 37.

Hat Denn D' Je Berhe Jst Bng Gottes e In en D e  
Pfal. 77.

*Poppo sVæ VItæ PRIMordIa grata trahemat,  
Julius ad stygias est ubi trusus aquas.*

D. Popponis Principis obitus. 1574.

EXVLtate IVstI In DoMIno. Psal. 32.

IesVs reDeMtor noster LiberaVlt nos ab Ira Ven-  
tVra. I. Theff. I.

Ego SVM qVI DeLeo InIqVitates tVas, Esa. 43.

SI reVertIMInI, In sILentlo & spe erIt fortItVDO  
Vestra. Esa. 30.

*Poppo pIVs PrInCeps HennenbergenSibVs arVIs  
EMIgrans, Christi CæLICæ teCta petit.*

\*  
*Fax eXorta fVlt MaVortIs qVarta sVb aXe,  
SpIrItVs Vt sVblIt prIstIna regna Del.*

Natalis & obitus Caspari. 1515.

TV es DeVs MeVs. Psal. 118.

EXtra

EXtrà Me non est DeVs. Esa. 41.

*FLoris Vt est nIDor, nltor Vt VarlabILIs herba,  
SIC tVa VIta breVIs, fLVXa, CaDVCa fVIt.*

Walpurgis nascitur. 1516. 30. Octobr. quæ 1534. D. Wol-  
gango Hohenlöensi: & 1548. D. Carolo Glei-  
chensi Comitibus nupsit.

*Me In Herz hoffet BnBerzagt aVff Den HErr  
ren / Psal. 112.*

*Des Vatters Segen baVet Den fInDern heV  
ser / Sir. 3.*

NVsqVaM tVta fIDes. Virg. Æneid. 4.

*NasCI tVr Vt tristIs VIta VVaLpVrgIs In aVras,  
VltIMVs octobris prospICIt aXe pQLI.*

ELISABETHÆ natalis 1517. quæ 1538. cum D. Johanne  
Comite in Reiffersheit & Salm matrimo-  
nium contraxit.

DoMInVs noVIt fVos. 2. Timoth. 2.

Non tres DII, seD VnVs est DeVs, Athan.

Tibi CherVbln & SeraphIn InCessabILI VoCe  
proCLaMant, Amb. & August.

A DoMIno VXor sapiens. Prov. 19.

*Vt gratas fato te Mater fVDit In aVras,*

*Lux Evangelii protulit ort a jubar.*

*Illustrissimus & Inclytus Princeps*

D. GEORGIUS ERNESTUS, COMES AC DO-  
minus in Hennenberg &c. quem pater vivus gu-  
bernationi Politicæ præfecit, vitam  
ingreditur, Anno 1511.

F 2

VIta

Vita & Mors à Deo sVnt. Sir. II.

Tibi DoMIne IVstItla. Dan. 9.

Date qVæ sVnt DeI, Deo. Matth. 22.

Non est Propheta sine honore, nisi In patria & In  
DoMo sVa. Matth. 13.

Der Hæxx erfre B Bet Me In herß/ Psal. 4.

Gott en Dert ze It BnD st BnDe / Dan. 2.

*Vt Maij ter nona dies est orta sub anno,*

*Quem poterat VerbVM significare DeI:*

*Hennenbergiacus Princeps ERNESTVS in auras*

*Prodit, ANASTASIA de genitrice satus.*

Obitus Elisabethæ Ducis Erici Brunsvicensis filia, quæ  
Principi D. Georgio Ernesto nupserat

1566, 19. Aug.

Stantes erant pedes nostri In atrils tVIs IerVsaLeM.

Pf. 122.

QVàm bonVs Israel DeVs? Psal. 73.

Ipse VVLnerat & Me Det Vr.

Denn er Ber Leht BnD Verb In Det. 1. Sam. 2.

Me Ine seeL B Bartet a Bff Den Hæxxen/ Ps. 130.

Gott Der tröstet Bns In UnserM tr BbsaL, 2. Cor. 1,

*ELIsabe CLaro De sangVne nata BrVnonIs,*

*Lata tenet CeLstI sI Dera CeLsa patris.*

Annus natalis ELISABETHÆ Illustrissimæ, Ducis  
Christophori Wirtenbergensis,

filia. 1548.

Des Hæxxen gnaD B Beeret e B B Ig / se Ine B Bara  
he It f Vr BnD f Vr / Psal. 100.

AVGV-

AVGVSTVS CeLebrat thALAMI soCIALIA IVRA,  
Vt fVlt ELIsabe Lota saLVtIs aqVIs.

Nuptiæ Illustrissimi Principis D. Georgii Ernesti cum  
Christophori Wirtenbergensis Ducis filia  
Elifabetha, 1568.

Gratia Dei saLVati SVMVs,  
Denn aVß gnaDen seIt Ihr seß Ig B VorDen.  
Ephes. 2.

DJe B Wege Des Herren InD eItel gVtel/  
Psal. 25.

Dhn heyß Ig Bng B B Ir n Je ManD Gott sehen.  
Ebr. 12.

Sponsa Verenda tibi, PrInCeps Erneste Georgi,  
FæDere ConIVgII ConsoClata pLaCet.

Annus aperti Iudi Illustris Hennenbergici in oppido  
Schleusinga, liberalitate, & munificentia Principis Geor-  
gii Ernesti, vocato ad ejus gubernaculum Cla-  
rissimo viro, M. Wolgango  
Mollero, 1577.

Vos estis LVX MVnDI. Matth. 5.  
Gott hat e In ð Bst a Bß D JeseM berge ð B B Boh-  
nen. Psal. 68.

Er hat Vnser Boß Et ð Jeb/ VnD D Je sChß Et hat er  
a BCh sChön gebawet. Luc. 7.

ErnestVs PrInCeps pro posteritate sVtVra  
ILLVstris stabILLit PRIMA LyCea sChola,

F 3

Annus,

Annus, sub cuius initium D. Georgius Ernestus, ultimus ex Prosapia Hennenbergensium Princeps, nulla sobole post se relicta, propè arcem Hennebergam, die Johannis Evangelistæ placidè expiravit:

Quo etiam anno, cum funus terræ mandatum esset, insignia ejus stirpis contracta, atq; in urnam conjecta sunt, Schleusingæ, IX. Januarii.

David in Carmine luo lugubri.

AbIeCtVs est CLypeVs fortIVM: CLypeVs SaVL,  
aC si non fVisset, &c. 2. Sam. 1.

QVI perseverabit vsqve ad finem, salVvs erit.

WBer bIs an se In ende beharret/WB IrD se & Ig  
WBer Den / Matth. 10.

DoMIne In vIrtVte tVa LætabItVr reX. Ps. 21.

*Vs sacras resonans CVnas ECClesia Cantat,  
ErnestVs MortIs VI sVperatVs obit.*

EPITAPHIUM

D.

M.

Illustrissimi Principis ac Domini,

Dn. GEORGII ERNESTI, ultimi Comitis  
Hennenbergici, &c.

**H**ic jacet Ernestus fatis extinctus iniquis,  
Qui clarus pariter Marte togaq; fuit.  
Qualis avus maternus erat, qui nomen Achillis  
Teutonici facto conveniente tulit:

Talis



Talis erat noster Princeps, & tantus IN ARMIS,  
Cum peterent junctas inclyta signa manus,  
Testis erit mihi Pannoniis urbs Buda sub arvis,  
Quæ FERDINANDI milite cincta fuit:  
Testis erit Gallo Massylia subdita regi,  
Et Pedemontani tractus amœnus agri,  
Hic ubi Wolgango comitatus fratre, cohortum  
Dux erat in castris, Carole Quinte, tuis:  
Multaq; prætereâ loca, quæ brevitatis amore,  
Carminibus nolim commemorare meis.

At cum vivus ei genitor sua sceptrâ dedisset,  
Quod senium regni non benè ferret onus:  
Relligionis amans, & servantissimus æqui,  
Musarumq; pius fautor & hospes erat,  
Ac sibi subjectos simili ratione fovebat,  
Qua solet exclusas sedula mater aves.  
Donec ad Hennbergi radices montis, utrumq;  
Et genus & vitam clausit in orbe suam:  
Ac secum moriens insignia stirpis avitæ  
Abstulit, & busto condidit illa suo,  
In quo reliquias Hennbergi stemmatis omnes  
Una dies parva contumulavit humo.

Quos Deus ipse deos vocat, & fundamina terræ,  
Hos etiam fatum sub sua jura vocat:  
Hic neq; nobilitas, neq; munera regia profunt,  
Hac omnes nati conditione sumus.  
Felices animas, quotquot didicere, Jehovah  
Nosse sacras leges, & benè posse mori.

EIC

Εἰς ἀρχόντα ἀτεκνον.

**Q**UI bonus est Princeps, & amat sibi subdita corda,  
Is sine filiis non moriturus erit.  
Nam quamvis ipsi sobolem natura negarit,  
Attamen hunc Patrem Patria tota vocat:  
Hinc, quot habet cives, illius munere tutos,  
Tot natos etiam jure tenere potest.



ACTA

DICTA ET ETEOSTICHA, PRINCIPUM  
quorundam, qui Hennenbergenfibus confanguini-  
tate vel affinitate juncti fuerunt, natales  
& obitus fimiliter in-  
cludentia.

Obitus Ulrici Ducis Wirtenbergenfis, 1550.

NISI qVIs renatVs f Verlt eX aqVa & SpIrItV, non  
Introlblt regnVM Del. Joh. 3.

Des Hæxxxi gefegneten erben Das Land. Pl. 37.

Lobet Des Hæxxxi NaMen/ Pſal. 113.

*Tunc ubi Mauritio belli duce cincta fuerunt*

*Mœnia Parthenopes obſidione gravi:*

*LInqVIt V DaLrICVs terras, aſtrlsqVe petItIs*

*ConſpeCtV frVltVr notIClâqVe Del.*

Natalis Chriſtophori Wirtenbergenfis. 1515.

12. Maji.

DJe ernD Iſt groß / aber VBenig Iſt Der  
arbeJter/ Luc. 10.

DeVs MeVs es tV. Pſal. 118.

*TV DeVs eſto MeVs: monſtrat qua meſſe ſub auras*

*Nascor, ut in Majo lux duodena micat.*

Obitus Ducis Chriſtophori Wirtenbergenfis.

1569.

DILeXI teſtIMonia tVa. Pſal. 119.

LætabltVr IVſtVs In DoMIno. Pſal. 64.

DJe aVff Den Hæxxxi hoffen/ DJe bleJben  
eVBJg. Pſal. 125.

G

EX

*EX terris fato sub sidera transit Olympi,  
Christophorus celebris dux, patriæq; pater.*

**Natalis Ludovici Principis ac Ducis Wirtenbergensis,  
qui nunc rerum potitur, 1554.**

**Gott gZeb frZeD In De Inen Lande.  
DZs Ist Me In E Zeber Sohn / Luc. 3.**

**Eodem anno obiit Elector Saxoniae Johannes  
Fridericus, &c.**

**Spes Israelis In Domino. Psal. 130.  
See Ig se In / DZe JM HErrn sterben / Apoc. 14.  
*Vt DVX Saxoniae Septemvir fVNVS obIVIt,  
Tunc partu terras Dux Ludovicus init.***

**Epitaphium Johannis Wilhelmi Saxoniae  
Ducis, 1573.**

**Da nobis aVXILIVM. Psal. 60.  
Was Ist eVber Leben? e In DaWpff Ist es /  
Jac. 4.  
WZr Leben oDer sterben / so sInD WZr Des  
HERRN / Rom. 14.  
JesVS Ist DZe aVfferstehVng VnD Das  
Leben / Joh. 11.**

*HIC IAN WILHELMI ftra SAXONIS ossa qViescVnt,  
SpIrItVS eXVLtans VIVIt In arCe poll.*

**Nuptiae Illustrissimi Principis, D. Friderici Wilhelmi Du-  
cis Saxoniae, &c. cum Sophia Ducis Wirten-  
bergici filia, 1583.**

**EXVLta FILIA Sion, IVbILa FILIA IerVsaLeM,  
ECCe**

**ECCE rex tVVs veniet tibi iVltVs, & saLVator, ipse**  
paVper. Zach. 9.

**Ipse redIMet IsraeL eX InIqVitatIbVs eIVs. Psal. 130.**  
**DeVs reDDet sIngVLIs iVxtà opera sVa. Rom. 2.**

**Des HERRN BBege sInD eIte gVte VnD**  
**BBarheIt. Psal. 25.**

*Mall sexta Dies sVLgebat ab axe sVperno,*  
*Cum celebras tedas, Dux Friderice, tuas.*

**Philippus Landgravius Hassiæ, Comes Zigenhaynius &**  
**Cattimelibocorum, &c. moritur, 1568.**

**Gratia Dei saLVati sVMVs.**

**Denn aBß gnaDen seIt Ihr seE Ig BVor Den. Eph. 2.**

*LandgraviVs Vlr Marte potens tenet atheris oras,*  
*Cui studiosus equi nomina fecit amor.*

**Wilhelmus Landgravius nascitur, 1532. 24. Jun.**

**Ies Vs Nazaren Vs rex iVDæorVM. Joh. 19.**

**VIDebVnt In qVeM pVpVgerVnt. Zach. 12.**

**Wer hat Des HERRN sInn erkant/oder BVer Ist**  
**Des HERRN rathgeber geBbesen?**

**Gottes Gaben VnD berBffVngen Møgen Ihn nIt**  
**gereBBen/ Rom. 11.**

*Nasceris o VWilhelme satus genitore Philippo,*

*Extitit Vt iVnII bls DVoDena Dies.*

**Philippus, Philippi Landgravii filius moritur,**

**1583. 20. Novembris.**

**DeVs reDDet sIngVLIs iVxtà opera sVa. Rom. 2.**

*Vs LVX apparet bls Dena noVeMbrIs In ortV,*

*Extinctus placida morte Philippus obit.*



Fünff hundertjährige ordent-  
liche vnd erbliche Succession Löblicher

Regierung/ der Vhralten Gräflichen Herrschafft/ vnd  
Gefürsten Graffschafft Hennenbergk / vom Jahr

Christi 1078. an bis vff das  
1578.

An. Christi

438.

**D** Hennenbergk der Löblich

Gräflichen anfieng/ vnd zunam/ (Stam

Manch dapffer Held entstund von ihm/

Freilich bis auff Graff B O P P E N hin/

Von dem wir lesen / daß er sich

Rühmlich gehalten bey Keiser HEINRICH,

Seins Namens dem Vierdten: Im Jahr

1078.

Tausent/siebenzig/ acht/ fürwar/

Lob vnd Manlich sein Lebn gelassin

Im Strewgrund Ritterlicher massn.

Christlich ist es zu aller Zeit

Hochhalten vnd lobn berühmte Leut/

Wbn so wirds vns auch billich sein/

Nicht verdrucken das Lob gemein/

Unsr Herrschafft/ so von der Zeit schon

Nach einander regieret hon/

Drumb merck ihre Succession.

1078.

Hochlöblichen Graff B O P P aus Noth/

Dhn Einred nach seins Vattern Tod/

Christlich

- Christlich regiert zu Hennenbergk/  
 Hat aber keinen Erben merck:
1119. Löblich nach ihm sein Brudr **GOTTWALD**  
 Ohn Zwietracht die Herrschafft verwalt/  
 1131. Bawet das Kloster Bessera/  
 Ließ ordnen sein Begräbnus da.
1143. Ihm folgt sein Sohn Graff **BERTHOLD** nach  
 Christlichen vnd ohn alle Klag/  
 Hatt Burggraffschumb Würzburg verwalt/  
 Endlich in Syria starb bald.
1157. Nach ihm Graff **BOPP** sein Sohn regiert/  
 1177. Sein Mutter Clostr Trostadt fundirt,  
 1165. Thurnirt hat er zu Zürich mit Ruhm/  
 Abreist kam er in Asia vmb/  
 1189. Manlich sein Sohn Graff **BOPP** eingieng/  
 1216. Mechtig Regalia empfieng/  
 1222. Zufft sich Wirzburgs/Meining verheert/  
 1242. Nachmals ihm Schweinfurt ward zerstört/  
 1245. **HEINRICH** sein Sohn zur Herrschafft gneigt/  
 1245. Ergabm Brudr **HERMAN** Coburgs Pfleg/  
 1254. Nebn ihm Hohenloh vberzug/  
 1259. Nachmals mit Wirzburg sich vertrug/  
 1262. Endlich als er mit Tod verschied/  
 Wurden seine drey Söhn zu fried/  
 1274. Brüderlich theilten die Herrschafft/  
 Erweiterten den Stam mit krafft/  
 Richten dadurch an Drey Linien/  
 Gleichwol zwu widr erloschen seyn/  
 Zuder Zeit **BERTHOLD**, der Schleusing  
 1262. Vnd Hennenberg zseim Antheil empfieng/

G iij

Beherschet

1274. Beherschet die Graffschafft mit wird/  
 In Frankreich starb / ward raus geführt.  
 Löblich sein Sohn BERTHOLD nach ihm  
 1284. Langzeit regiert / von dem vernim/  
 Im Anfang seiner Regierung kam  
 1291. Coburg zum Brandenburger Stam/  
 Hat gemacht / daß zur selben zeit schon  
 Erblos abstarb Graff HERMANS Sohn.  
 Merck dieser BERTHOLD wird mit Lobn  
 1310. Rühmlich zur Fürstlichen Wirdn erhobn/  
 1323. Von newem Stiffe Schmalckaldn fundirt,  
 1314. Hat Coburg wieder zur Hennen addirt.  
 Müglich zuhalten den Fürsten Stand  
 Verordnet / daß fort stets im Land  
 Nur ein Regierend Herr seyn solt/  
 1340. Derhalb Fürst HEINRICHEN gar bald  
 Entwichen als dem Elften Sohn/  
 Hernach sein andern Brüdern schon/  
 Rühmlich in Geistlichen Stand vnd Streit/  
 Vergaben sich ohn allen Neid.  
 Nach dem aber diese HEINRICH in Fried  
 1347. Ohn Mannes Erben Todts verschied/  
 Ruffte man wieder aus Dennmarck rein/  
 Der andern Herrn / seiner Brüder ein/  
 Nemlich JOHANN, der bsatz den Stand/  
 Er theilt mit den Brüdern Wiebeß Land/  
 Trennt Coburg so vom Hennen Stam/  
 Sachsen hernachmals solchs bekam.  
 1359. Nach ihm sein Sohn Fürst HEINRICH herrscht.  
 1380. Als bald dies Stams Lini / die erst

Edlic



- Tödliches Falls absterben thut/  
 Hernach der Stam vff zwo beruht/  
 Als Schleusinger vnd Römhelder/  
 Nachmals genent seint der zeit her/  
 All vngleichs zwischn ihn angestellte/  
 1379. Erregts gegnandr zu kriegn ins Feld/  
 1381. Lustig den Hudsberg HEINRICH batte/  
 Klär. ich daß man sein Ankunfft schawte/  
 Als nam er wieder ins Wappen sein  
 Kähmlich Adler vnd Schachtspeen ein/  
 1395. Lest omb Meinsburg das Stiff bekriegt/  
 Zu Schmalkald sheilig Grab anrichte/  
 Vnd zu Schleusingen das Spital.  
 1405. Mit Ruhm sein Sohn WILHELM gar ball  
 Christlich ihm folget ohne flagn/  
 Hernach in Eypen ist erschlag.
1425. Ritterlich stengs sein Sohn WILHELM an/  
 1442. In dem er das Schloß Hann gewan/  
 Sein Feind steng/ vbr ihn triumphirt,  
 Trewlich das Schloß Massfeld fundirt,  
 Lied Schaden von eim wilden Schwein/  
 1444. Ihm folget WILHELM der Sohne sein/  
 1467. Cron vnd Seul zus Wappens Pranget  
 Hat Römheldr Lini erlanget/  
 1480. Es starb diese WILM vffm Romweg zwart/  
 1482. Nach zwen Jahren gen Besser gführt ward.  
 Gar loblich herrscht WILHELM der vierd/  
 1498. Bin berühmt Balfart Grimthal wird/  
 Das Barfuß Clostr Schleusing erneut/  
 1542. Endlich omb Meinsburg Meining beud.

Christ.

Christlich GEORG ERNST letzter Fürst  
Hat mit seim Vatter regiert erst/  
1544. Thet sein Kirch reformiren schon/  
Nach Augspurgscher Confession,  
1549. Vom Stam d Römhilder Linien  
Starb ab/Schleusinger blieb allein.

Gott Gebe Welter segn VND rath/  
Erhalt VND regler Vns In gnad.

V N D E.



ULB Halle  
004 966 562

3



m. C





h. 117, 15.

der vhralten  
abgestorb

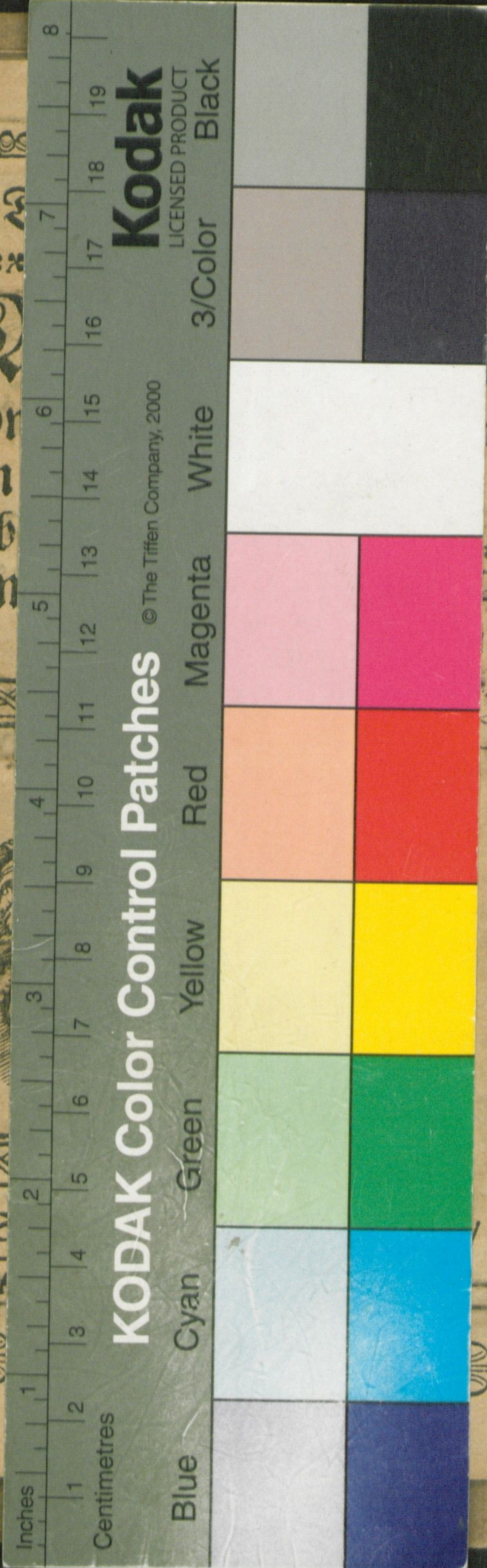
Gedruckt zu

ung  
des

BIBLIOTHECA  
SACRA

STAT-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

Wb  
155



KODAK Color Control Patches

Kodak

LICENSED PRODUCT  
3/Color Black

© The Tiffen Company, 2000

Inches  
Centimetres

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

